Zehn Rostocker nach Spanien und Portugal

RUDERN Allein sechs „Hiesige“ aus der U 23 plus Trainer Karsten Timm reisen mit ins Saisonvorbereitungs-Camp in Mequinenza

Peter Richter

Nach Spanien und Portugal in die Trainingslager des Deutschen Ruderverbandes reisen zehn von 13 Rostocker Spitzenruderern. Zu Hause bleiben Marie-Louise Dräger, Simon Klüter sowie aus dem Riemenbereich die in den USA an der Stanford University (Kaliforien) studierende Mathilda Kitzmann vom Rostocker Ruder-Club.

„Ich bin nicht für ein DRV-Trainingslager eingeladen worden, daher werde ich mich wohl hier in Rostock auf die Saison vorbereiten“, sagt die für die Schweriner RG von 1874/75 startende Marie-Louise Dräger. „Auch ich bin die ganze Zeit in Rostock und nutze die Zeit, um im März noch mal für zwei Wochen eine Famulatur (Praktikum – d. Red.) in der Chirurgie zu machen“, informiert Medizin-Student Simon Klüter (Mannheimer RV Amicitia von 1876/Olympischer Ruder-Club).

Foto: Peter Richter

Während sich die A-Kader auf die Heim-Europameisterschaften vom 11. bis 14. August in München konzentrieren, visieren die Jüngeren ihre WM vom 27. bis 31. Juli im italienischen Varese an (U 23 und Junioren zusammen).

Karsten Timm, zuständiger Bundestrainer in Rostock/Kessin, freut sich, dass gleich sechs seiner U23-Schützlinge für das Camp in Mequinenza nominiert wurden. „Das ist schon ganz gut, das sind ja fast alle. Sicherlich wird es schwierig, alle sechs durchzubringen. Daria Arndt zum Beispiel ist als aufsteigende Juniorin, die jetzt gerade noch so reinrutschte ins Trainingslager, nicht gerade eine Favoritin darauf, dass sie gleich die U23-WM schafft im ersten Jahr, aber darum kämpfen soll sie auf jeden Fall“, so der 57-Jährige.

Er könnte eine große Zukunft vor sich haben: Oliver Holtz vom Rostocker Ruder-Club. „Für diese Saison ist mein Ziel, zur WM nach Varese mitzufahren und bei den nationalen Regatten bestmöglich abzuschneiden. Das Training jetzt in Ratzeburg mit der U23- und A-Mannschaft war auf jeden Fall schon mal ein guter Einblick, um zu sehen, was die ‚Konkurrenz‘ drauf hat. Ich konnte dazu noch viel von den Älteren lernen. Ich war dort der Jüngste“, so der 18-Jährige. Foto: Axel Stelter

Besonders viel traut er Oliver Holtz vom Rostocker Ruder-Club zu, der 2021 bei den Junioren-WM in Plowdiw als Vierter im Einer nur knapp eine Medaille verfehlte. „Er war ja schon zum A-Lehrgang am Wochenende in Ratzeburg eingeladen, ist bereits dicht dran an den A-Leuten. Wir haben uns aber darauf geeinigt, dass er auch wegen der Schule erst mal die U23-Schiene macht“, führt der Coach aus und ergänzt: „Wenn er im Doppelzweier oder vielleicht auch im -vierer die U23-WM schaffen sollte, wäre das im ersten Jahr gut für ihn. Wobei man bei ihm schon ein bisschen nach oben gucken möchte. Im Einer würde ich ihn ganz gerne unter die ersten Sechs bis Acht kriegen wollen – insgesamt, also mit A-Bereich –, dass man da vielleicht auch schon mal ein bisschen anklopft an die Tür. Richtung Olympia 2024 in Paris ist für Olli nicht komplett illusorisch.“

Die bereits etablierten Tori Schwerin/Maike Böttcher wurden 2021 bei den U23-WM in Racice im deutschen „Vierer mit“ Vize-Weltmeisterinnen. „Deswegen“, betont Karsten Timm, „sollte der nächste Schritt sein, dass sie in diesem Jahr in eine olympische Bootsklasse kommen, dass sie versuchen, den ‚Zweier ohne‘ anzugreifen. Von ihrer physischen Leistungsfähigkeit sind sie nicht so weit vorn, aber Tori und Maike kommen übers Gefühl, über das Boot-laufen-lassen-Können. Ich glaube schon, dass sie um die ‚Zweier ohne‘-Fahrkarte ein Wörtchen mitreden werden.“

Nachdem beim ORC elf Corona-Fälle auftraten, sich der Verein deshalb gezwungen sah, seine Sportstätte in Kessin vorübergehend zu schließen, ist das Training dort inzwischen unter bestimmten Voraussetzungen und Regeln wieder möglich. Aus dem A/U23-Bereich war nur Karsten Timm betroffen. Er muss noch bis Sonnabend in Quarantäne aushalten: „Ich kommuniziere von zu Hause mit den Sportlern, aber langsam reicht's. Ich will wieder selbst dabei sein.“

Die Trainingslager

31. Januar bis 16. Februar Sevilla (Spanien), hiesige Teilnehmer: aus dem Team der deutschen Riemen-A-Frauen Christin Stöhner (Olympischer Ruder-Club Rostock) und Trainer René Burmeister

1. bis 17. Februar Lago Azul (Portugal): Hannes Ocik (Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75) mit den Skullern sowie Max John und Steuermann Till Martini (beide ORC) vom Riemen-Bundesstützpunkt Dortmund

19. Februar bis 5. März Mequinenza (Spanien): aus der U 23 Oliver Holtz (Rostocker Ruder-Club), Hannes Post (Stralsunder RC), Philipp Jürß (RRC), Tori Schwerin (ORC), Maike Böttcher (Greifswalder RC Hilda 1892), Daria Arndt (ORC), Trainer Karsten Timm